

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **116 (2022)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Neue Wege

Bündner  
Spuren

# 4.22

---

Anstoss!

## Mitternachts- sonne

Iren Meier  
S. 3

Gefühlsduselei

## Genug Leben

Geneva Moser  
S. 29

Nadelöhr

## Nach dem Krieg

Matthias Hui  
S. 30

## «Dorf- kommunismus» in Graubünden?

Matthias Hui und Geneva Moser  
S. 6

## Das Puschlav: von Kirche, Kampf und Klosterfrauen

Patrizia Parolini  
S. 13

## Unaufhaltsame Veränderungen

*Neue Wege*-Gespräch mit  
Damiano Capelli, Erika Cahenzli, Linard Bardill  
S. 17

## Die Unsichtbaren: Traditionen von Frauen in Graubünden

Silke Margherita Redolfi  
S. 23

# Die Piazza

espresso und sirup  
auf dem runden tischchen  
auftritt rechts Herr Tosio  
mit den grossen ohren  
Tante Emmy die heitere  
religiös-soziale seele der familie  
(konfirmiert dazumal  
in Chur von Pfr. Leonhard Ragaz  
dessen werke im regal  
der getäferten stube)  
bestellt ihren caffè  
ich am eisstengel lutschend  
gegenüber die touristen  
vom bahnhof her  
Herr Bondolfi  
im blauen arbeitsmantel  
von Verdure e Vini  
tritt aus dem Caffè Annettinas  
Onkel Achille mit dem monokel  
(schon schwankend?)  
von links Milena auf dem velo vorbei!!  
keine chance des 9- bei der 14-jährigen  
San Vittores glocken hoch von links  
(Giuseppe e Maria weihnachtsjährlich)  
das postauto dreihornt  
die Via da Mez herauf  
der postchauffeur das zündhölzli  
zwischen den lippen  
wie auch Urs Widmer erzählt  
Gotti bestellt sich einen grappa  
Mami einen tee mit viel wasser  
schweizerkreuzlampions die filarmonia  
Ernesto an der tuba  
heimatreden männerriege  
pyramide im bengalischen rot  
die höhenfeuer auf Somdoss  
von rechts Pfarrer Marcus  
schreitet zur posta  
nun UBS mit leuchtreklame  
von links Herr Hildesheimer  
am arm seiner frau

Giulia schräg gegenüber  
in der drogheria  
(die geliebte des neuen pfarrers,  
sagt man)  
Herr Pozzi hoch im saurer  
der FM Brusio kurvt in die gasse  
um den skurrilen jugendstilbrunnen  
längst ersetzt durch  
einen schönschlichten  
die frauen Gay rechts  
von der protestantischen kirche  
unsere kinder am eisstengel lutschend  
bilder von schlammholzschutt  
meterhoch die alluvione  
sonnenschirme ragen gerissene  
skelette  
ein paar betritt die bar gegenüber  
im historischen Albrici vis-a-vis  
mit den sibyllinischen gemächern  
das verirrte auto sucht einen parkplatz  
Milena darf ich dir meine  
bubensehnsucht von damals erzählen  
ich bestelle mir einen grappa  
ah bun di, Marisa und Ulrich  
auch wieder hier  
familienessen nach  
der urnenbeisetzung  
im protestantischen friedhof  
rechts dahinter  
die namen der vorfahren  
grosseltern tanten  
unsere enkel am eisstengel lutschend  
heimatbühne der generationen  
von oben grüssen  
Piz Varuna (eisweiss gemindert)  
und der goldene engel mit der  
posaune  
auf die piazza

- Conradin Conzetti, \*1943 in Poschiavo, ist in Pratteln aufgewachsen und hat in Basel, Berlin und Heidelberg Theologie studiert. Er war Pfarrer in Berlin und – ab 1976 – in Bern. Seit 2008 ist er pensioniert, er hält sich regelmässig im Puschlav auf.